

FORSCHUNGSKOMPETENZEN FÜR DIE WIRTSCHAFT

3. Ausschreibung Qualifizierungsnetze

Projektkurztitel	Hydrovation
Projektlangtitel	Umfassendes Qualifizierungsprogramm über Wasserstofftechnologien
Konsortialführung	ASMET - The Austrian Society for Metallurgy and Materials
Beantragte Gesamtkosten	EUR 579.082,--
Beantragte Bundesförderung	EUR 443.114,--
Projektstandort	Leoben (Steiermark)
Thematischer Schwerpunkt	Energie/Umwelt
Laufzeit	01.01.2017 - 31.12.2018 (24 Monate)

Projektkurzbeschreibung

Eine praxisgerechte Gesamtausbildung zur umfassenden Befassung mit dem Zukunftsthema Wasserstoff besteht in Österreich derzeit noch nicht. Diese Ausbildung ist Ziel des von der Austrian Society for Metallurgy and Materials (ASMET) koordinierten Qualifizierungsverbunds Hydrovation. Das Konsortium umfasst neben der ASMET Unternehmen und Hochschulen.

Die MitarbeiterInnen und Führungskräfte der an der Qualifizierungsmaßnahme beteiligten Klein-, Mittelunternehmen und Großunternehmen verfügen über eine Basisausbildung im Bereich Werkstoffe Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Fertigungstechnik etc. haben aber keine tiefergehende Ausbildung im Bereich Wasserstofftechnologien. Ziel ist die Gestaltung eines umfassenden Lehrganges zum Thema Wasserstofftechnologie - Grundlagen und Anwendung in 3 miteinander vernetzten Hauptblöcken, entsprechenden Querschnittsthemen und interaktiver, praktisch untermauerter Durchführung. Im Vordergrund stehen die Hauptblöcke:

- Innovative Wasserstofferzeugung (PEM-Elektrolyse und Hochtemperatur-Elektrolyse)
- Speicherung von Wasserstoff (im Energiesystem und für Mobilitätsanwendungen)
- Wasserstoff in der Anwendung (Mobilität, Metallurgie und Chemie)

Als Querschnittsthemen, die in allen 3 Hauptblöcken relevant sind, werden wasserstoffbezogene Sicherheits- und Werkstoffthemen behandelt. Die Qualifizierungsmaßnahme wird von ProfessorInnen der Montanuniversität, TU Graz, sowie von einschlägigen hoch qualifizierten Führungskräften/ExpertInnen aus der Industrie unter Mitwirkung der TeilnehmerInnen aus den Unternehmen konzipiert. Die Qualifizierung umfasst 15 Theoretische Einheiten und 4 praktische Einheiten / Exkursionen á 1 Tag.

Die theoretischen Einheiten werden als Vortragseinheiten konzipiert, in deren Rahmen die TeilnehmerInnen durch interaktive Diskussion eingebunden werden (Diskussion von Fallbeispielen, Lösungsansätze etc). Die praktischen Einheiten werden in Kleingruppen in Labors der Montanuniversität und TU Graz abgehalten.

Im Lehrgang werden Theorie und Praxis miteinander vernetzt, mit dem Ziel zukünftige

Gesamtsysteme des Einsatzes von Wasserstoff aufzuzeigen.

In diesem Qualifizierungsnetzwerk wird das Thema Geschlecht über die Vorgaben der FFG hinausgehend integriert und durch folgende Maßnahmen ein umfassendes Lernen ermöglicht: Unterstützung des Projektkonsortiums, der TrainerInnen und der Teilnehmenden zu Geschlecht- und Diversitäts-Aspekten; Checklisten und Arbeitsmaterialien; begleitende Evaluierung und Erfahrungsbericht.

Das Projektkonsortium

Insgesamt nehmen 15 Partner am Projekt teil, darunter 3 wissenschaftliche Partner, 5 kleine Unternehmen (KU) und 7 Großunternehmen (GU)

Wissenschaftlicher Partner

- Technische Universität Graz - Institut für Werkstoffkunde und Schweißtechnik
- Montanuniversität Leoben - Lehrstuhl für Energieverbundtechnik
- HyCentA Research GmbH

Unternehmenspartner

- ASMET - The Austrian Society for Metallurgy and Materials
- AC styria Autocluster GmbH
- K1-MET GmbH
- Railway Competence and Certification GmbH
- Ing. Herbert Wancura
- METTOP GmbH
- FRONIUS INTERNATIONAL GmbH
- BÖHLER Bleche GmbH & Co KG
- MAGNA STEYR Engineering AG & Co KG
- T-Matix Solutions GmbH
- qpunkt GmbH
- voestalpine Stahl Donawitz GmbH